

OFFENSIVE MITTELSTAND

NEWSLETTER

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

Dezember 2025



Foto: Mazur Travel/shutterstock

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner, Beraterinnen und Berater, liebe Freundinnen und Freunde der Offensive Mittelstand, hiermit senden wir Ihnen den aktuellen Newsletter der Offensive Mittelstand zu. Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Spaß beim Lesen und eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit.

Inhalt

Neues aus der Offensive Mittelstand

Neuer One-Pager Kreislaufwirtschaft

Initiative Klimaanpassung in KMU

Übersicht: digitale OM-Tools

Verbesserte Suchfunktion der Plattform

„Management – Arbeit Forschung“

Plattform „Management – Arbeit – Forschung“: neue Praxisimpulse online

Die OM unterwegs

Seminare und Workshops

Neues aus der Stiftung Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung

Erfolgreiches Transfer- und Netzwerksymposium

Neues Projekt: Alte Arbeitswerte für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen

Engagement für mehr KI in KMU – das EU-Projekt „AI4SMEs“

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Faktencheck ifaa: Werkzeuge der digitalen Ergonomie

Gefahrstoffe sicher handhaben

Gesundheit und Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz gemeinsam gedacht

ZAZU: Ihr Wegweiser für mobile Arbeit

Neues aus der Offensive Mittelstand

Neuer One-Pager Kreislaufwirtschaft

Der One-Pager "Kreislaufwirtschaft – ein Gewinn für Betrieb und Umwelt" ist nun online verfügbar.

Er bietet kleinen und mittleren Unternehmen einen niederschweligen Einstieg in das Thema

Kreislaufwirtschaft. Sie lernen die Unterschiede zwischen einem linearen und zirkularen Wirtschaftssystem kennen und erfahren, wieso sich Kreislaufwirtschaft für den Betrieb auszahlt. Eine kurze

Checkliste gibt Anregungen für erste Maßnahmen, etwa im Bereich Strategie, Organisation und Produktdesign. Ziel ist es, erste Schritte zur Kreislaufwirtschaft in KMU anzustoßen.

Initiative Klimaanpassung in KMU – Praktische Hilfen für die Beratung

In der letzten Strategiekreissitzung am 13. November wurde eine Initiative zum Thema Klimaanpassung beschlossen. Ziel ist es, die Umsetzungshilfe "Klimaanpassung" sowie das Thema generell bekannter zu machen und mehr Beratende – und so auch Betriebe – mit zu erreichen.

Für die Umsetzung wurden durch die AG Klimaanpassung ein Factsheet "Klimaanpassung in KMU – Praktische Hilfen für die Beratung" sowie ein Seminarkonzept entwickelt. Das Seminar soll kurz und knapp einen Einstieg in das Thema bieten, die Potenziale der Umsetzungshilfe aufzeigen und den Zugang zu Expert*innen in verschiedenen Bereichen der Klimaanpassung in KMU ermöglichen. Ein erstes Pilotseminar findet noch in diesem Jahr statt.

Übersicht: digitale OM-Tools

Wollte man die digitalen Versionen der OM-Checks und -Tools nutzen, musste man sich bislang mühsam durch die einzelnen Unterseiten klicken. Dies hat nun ein Ende: die digitalen OM-Tools sind nun auf einer Seite gesammelt und somit schnell zu finden.

Hier finden Sie die Übersicht.



Foto: Canva



Foto: OM/Stiftung MGv

Verbesserte Suchfunktion der Plattform "Management - Arbeit - Forschung"

Auf der Plattform "Management - Arbeit - Forschung" wurde die Suchfunktion verbessert. Nachdem viele Nutzer*innen die Fülle an Suchbegriffen in den verschiedenen Filtern angemerkt haben, wurde an dieser Stelle nun gekürzt.

Testen Sie selbst – vielleicht finden Sie direkt hilfreiche Tools für Ihre Beratung.

Plattform "Management - Arbeit - Forschung": neue Praxisimpulse online

Laufend wird die Plattform "Management - Arbeit - Forschung" um neue Praxisimpulse Arbeitsforschung erweitert. Diese beschreiben auf zwei Seiten den Inhalt, Mehrwert und Nutzen von in Forschungsprojekten entwickelten Produkten. Checklisten, Leitfäden oder Umsetzungshilfen – die nutzbaren Produkte sind ebenso vielfältig wie die Themen.

Beratende erhalten so die Möglichkeit, sich schnell einen Überblick zu Angeboten in ihrem Interessengebiet zu verschaffen und finden ggf. passende Produkte für ihre Beratung.

Über die erweiterte Suche auf der Plattform "Management - Arbeit - Forschung" können Sie gezielt Praxisimpulse zu Ihrem Thema finden.



Foto: OM/ Stiftung MGv

Aktuell wurden unter anderem folgende Praxisimpulse veröffentlicht:

- PI 127: MyCPS: Readiness Check 4.0
- PI 128: So gelingt eine gute Zusammenarbeit der Regionen
- PI 129: iga-Factsheet Positive Psychologie am Arbeitsplatz
- PI 130: DigiTrain 4.0 Kurzindex zum Digitalisierungsgrad
- PI 134: ZAZU Wegweiser Mobile Arbeit

Die OM unterwegs

In der letzten Zeit war die Offensive Mittelstand auf vielen Veranstaltungen vertreten. Als Ausstellerin oder mit Vorträgen konnten die OM-Themen und -Angebote u. a. beim Mittelstandstag Rheinland-Pfalz, dem Beratertag der Deutschen Rentenversicherung, dem Steuerberaterkammertag Köln oder dem SV-Beratertag bekannt gemacht werden.



Foto: OM/ Stiftung MGv

Seminare und Workshops

(Re-)Autorisierung als OM-Berater/in

Lassen Sie sich als OM-Beraterin bzw. -Berater autorisieren!

Die Autorisierung ist zwei Jahre lang gültig, anschließend haben Sie die Möglichkeit an einem Re-Autorisierungsworkshop teilzunehmen.

Das sind die nächsten Termine:

- 05.12.2025 – Autorisierungsworkshop
- 14.01.2026 – Autorisierungsworkshop
- 09.12.2025 – Re-Autorisierungsworkshop
- 13.01.2026 – Re-Autorisierungsworkshop

Alle weiteren Termine finden Sie [hier](#).

Unternehmerische Kompetenzen – Seminar für Solo-Selbstständige

Teilnehmende erweitern ihre unternehmerischen Kompetenzen und erlernen eine strukturierte Vorgehensweise – von der Bestandsaufnahme über die Ideenentwicklung bis hin zur Umsetzung von Lösungsansätzen. Mithilfe qualifizierter Praxischecks lernen sie eine erprobte strukturierte Vorgehensweise kennen, um ihre aktuelle Situation zu bewerten und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Das Seminar besteht aus Digitalveranstaltungen, Impulsen, Erfahrungsaustausch in Gruppen, Selbstlernphasen, Praxisimpulsen sowie Austausch und Evaluation zum Seminarende. Insgesamt umfasst das Seminar 33 Stunden.

Weitere Informationen zu dem Seminar finden Sie [hier](#).

Alle Termine für Seminare und Workshops finden Sie hier.

Neues aus der Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung

Erfolgreiches Transfer – und Netzwerksymposium

Am 11. und 12. November fand im Tagungswerk Berlin das Transfer- und Netzwerksymposium der Projekte WIN:A und CoCo statt.

In Zusammenarbeit mit den Regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung (ReKodA) konnten die über 180 Teilnehmenden spannenden Vorträgen, einer Paneldiskussion und mehreren InnovationTandems folgen, an Workshops zu Themen wie nachhaltige KI-Einführung oder Fachkräftesicherung teilnehmen und sich bei den FuturePitches einbringen und vernetzen. In den Pausen blieb genug Zeit zum Austausch und Austesten der verschiedenen Demonstratoren, die die ReKodA mitgebracht hatten.

Die Dokumentation zum Transfer- und Netzwerksymposium finden Sie [hier](#).



Foto: WIN:A

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



Neues Projekt: Alte Arbeitswerte für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen



Foto: LV4WW

Vor einem Jahr hat das europäische Projekt LV4WW („Alte Arbeitswerte für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen“) begonnen. Es zielt darauf ab, alte Arbeitstugenden wiederzubeleben, organisatorische Entwicklungen in KMU umzusetzen und sich gezielt auf die Arbeitswelt von morgen vorzubereiten. Die Analyse zu traditionellen Arbeitstugenden wurde ebenso erfolgreich abgeschlossen, wie die Untersuchung zu den Werten der jüngeren Generation. Auf Basis dieser Ergebnisse wird nun die Strategie und Szenarien für die Arbeitswelt von morgen entwickelt. In der nächsten Projektphase wird eine praxisorientierte Toolbox erarbeitet, um Unternehmen konkrete Handlungsempfehlungen für moderne und wertebasierte Arbeitskonzepte zu bieten. Alle Partner der Offensive Mittelstand sind herzlich zu einer Diskussionsgruppe zu dem Thema eingeladen. Interessierte können sich bei [Alina Yakovenko](#) melden.



Co-funded by
the European Union

Engagement für mehr KI in KMU – das EU-Projekt „AI4SMEs“

Seit 2023 ist die Offensive Mittelstand Teil des europäischen Projekts „AI4SMEs“, das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt. Ziel ist es, den praktischen Einsatz von KI in Unternehmen zu fördern und die Nutzung neuer Technologien zu erleichtern. Im Rahmen des Projekts wurde eine Befragung mit rund 190 KMU durchgeführt, um den aktuellen Stand der KI-Anwendung in ihren



Foto: AI4SMEs

Betrieben zu erfassen. Die Ergebnisse sind im Konzept zur Implementierung von KI in KMU und im Forschungsbericht zusammengefasst, die online verfügbar sind. Ein wichtiges Projektergebnis sind die zehn KI-Factsheets – kurze Informationsblätter, die konkrete Anwendungsbeispiele und Tipps für KMU enthalten. Die Factsheets sind auf Deutsch und Englisch auf der OM-Website verfügbar. Vom 23. bis 26. September 2025 fand in Vilnius der Train-the-Trainer-Workshop statt, der Schulungen für KMU vorbereitet. Dabei wurden sechs Module entwickelt, u. a. zu den Themen: Einführung in KI, KI für Marketing und Vertrieb, KI für den Kundenservice, KI in der Personalführung, KI-Ethik und -Richtlinien sowie KI in der Datenanalyse. Die OM wird bald selbst zwei dieser Schulungen anbieten. Interessierte können sich hier für eine kostenlose Teilnahme anmelden.

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

Faktencheck ifaa: Werkzeuge der digitalen Ergonomie

Um Arbeitsprozesse und Produkte ergonomisch zu gestalten, kann der Einsatz digitaler Modelle und Methoden hilfreich sein. Digitale Ergonomie kann als Oberbegriff für digitale Modelle und Methoden zur Planung, Realisierung und kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und sozio-technischen Arbeitssystemen verstanden werden.

Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt und ist Maßstab für das Produkt oder das System, welches gebrauchstauglich bzw. sicher und gesund zu gestalten ist. Ziel ist, dass mit Hilfe virtueller Simulation Gestaltungsdefizite früh erkannt und bei einer realen Umsetzung vermieden werden. Sogenannte digitale Menschmodelle bilden unter Berücksichtigung der menschlichen Biomechanik die Grundlage für ergonomische Arbeitsbewertungen. Die Anthropometrie, also die Lehre der Ermittlung und Anwendung der Maße des menschlichen Körpers, ist wesentliche Grundlage der digitalen Ergonomie. Zusätzlich zur Erfassung und intelligenten digitalen Verarbeitung anthropometrischer Daten sind die Möglichkeiten der virtuellen Planung von individualisierten Arbeitsplätzen von großer Bedeutung in diesem Feld. Ferner können über sensorgestützte Technologien Bewegungs- und Haltungsanalysen durchgeführt werden. Mit der Entwicklung kognitiver Menschmodelle in der digitalen Ergonomie sollen zusätzlich kognitive Verarbeitungsprozesse untersucht werden.

Der Faktencheck des ifaa umfasst:



WERKZEUGE DER DIGITALEN ERGONOMIE

Was ist digitale Ergonomie?
Im Arbeitsprozess und Produkt ergonomisch zu gestalten, kann der Einsatz digitaler Modelle und Methoden hilfreich sein. Digitale Ergonomie kann als Oberbegriff für digitale Modelle und Methoden zur Planung, Realisierung und kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und sozio-technischen Arbeitssystemen verstanden werden. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt und ist Maßstab für das Produkt oder das System, welches gebrauchstauglich bzw. sicher und gesund zu gestalten ist (BM 2022, IfAA 2022). Ziel ist, dass mit Hilfe virtueller Simulation Gestaltungsdefizite früh erkannt und bei einer realen Umsetzung vermieden werden. Sogenannte digitale Menschmodelle bilden unter Berücksichtigung der menschlichen Biomechanik die Grundlage für ergonomische Arbeitsbewertungen.

Die Anthropometrie, also die Lehre der Ermittlung und Anwendung der Maße des menschlichen Körpers, ist wesentliche Grundlage der digitalen Ergonomie. Zusätzlich zur Erfassung und intelligenten digitalen Verarbeitung anthropometrischer Daten sind die Möglichkeiten der virtuellen Planung von individualisierten Arbeitsplätzen von großer Bedeutung in diesem Feld. Ferner können über sensorgestützte Technologien Bewegungs- und Haltungsanalysen durchgeführt werden. Mit der Entwicklung kognitiver Menschmodelle in der digitalen Ergonomie sollen zusätzlich kognitive Verarbeitungsprozesse untersucht werden.

Welche Technologien gibt es?
Zur optimalen ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze ist es erforderlich, sensorgestützte Methoden der Beschäftigten bzw. der Nutzergruppen zu erfassen. Die wesentliche Grundlage bilden digitale Menschmodelle, die modifizierte geometrische und biomechanische Eigenschaften und Fähigkeiten des Menschen oder auch virtuelle Elemente darstellen und simulieren.

Digitale Ergonomie-Lösungen bestehen oft aus mehreren Komponenten. Hier spielen insbesondere Softwarelösungen eine Rolle, die digitale Menschmodelle simulieren, Computer-Aided-Design (CAD) Programme, die die Arbeitsumgebung modellieren und Motion Capture-Lösungen. Digitale Menschmodelle können auch bereits in CAD-Programmen integriert sein (BM 2022).

Digitale Menschmodelle können mithilfe von CAD- oder Virtual Reality-Tools in einer Umgebung platziert und manipuliert werden, beispielsweise in Bezug auf Körpergröße, Bewegungen oder Kräfte. Somit können arbeitswissenschaftlich relevante Parameter ermittelt und bewertet werden.

Zur Arbeitsplatzbewertung, Gefährdungsbeurteilung sowie für Beratungs- und Schulungszwecke haben sich in den letzten Jahren vermehrt digitale Technologien etabliert, die einen intensiven Einsatz an arbeitswissenschaftlichen Arbeitsplätzen finden können. Dazu gehören z. B. sensor- und kamerabasierte Systeme



Foto: © ifaa

1. Welche Technologien gibt es?
2. Digitale Menschmodelle
3. Motion Capturing
4. Virtuelle Realität und Erweiterte Realität
5. Tragbare Technologien
6. Ergonomiesoftware
7. Vor- und Nachteile digitaler Methoden
8. Ausblick

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Gefahrstoffe sicher handhaben – Ihre Lösung ist gefragt!



Foto: BMAS

Ob in der Chemieindustrie, im Baugewerbe, in der Holzwirtschaft oder in der Logistik: Der Umgang mit Gefahrstoffen gehört in vielen Branchen zum Arbeitsalltag. Um diesen sicherer zu gestalten, sucht das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des Deutschen Gefahrstoffschutpreises 2026 nach wegweisenden Ideen und Maßnahmen, die den Schutz der Beschäftigten verbessern.

Gesucht werden praxistaugliche Ideen, Innovationen und Hilfestellungen, die Risiken im Umgang mit Gefahrstoffen minimieren

und den Arbeitsschutz nachhaltig verbessern. Die prämierten Beiträge werden öffentlich präsentiert – u. a. in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund – und erhalten zusätzliche Sichtbarkeit über Fachveranstaltungen und Medienarbeit.

Die besten Beiträge werden mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet und öffentlich vorgestellt. Jetzt mitmachen und Ihre Idee einreichen – bis zum 31. März 2026.

Alle Informationen zur Teilnahme: www.gefahrstoffschutzpreis.de

Gesundheit & Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz gemeinsam gedacht

Die gemeinsame Betrachtung von betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und Nachhaltigkeit eröffnet zahlreiche Potenziale, insbesondere angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die durch den Klimawandel und andere gesellschaftliche Entwicklungen entstehen. Diese dadurch generierten Synergien sind relevant, da Betriebe zunehmend verpflichtet sind, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu dokumentieren.

Eine Unternehmensstrategie, die BGF und Nachhaltigkeit vereint, wird sowohl der Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden als auch ihrer ökologischen, sozialen und ökonomischen Verantwortung gerecht. Die Nachhaltigkeitsberichtspflichterstattung (CSRD) verlangt eine solche ganzheitliche Herangehensweise, die sich auf lange Sicht sowohl auf die Belegschaft als auch auf den Betrieb positiv auswirkt.

Ein wegweisender Ansatz kommt aus der binationalen Kooperation zwischen dem BKK Dachverband und dem Fonds Gesundes Österreich. In einem Wissensband haben Expertinnen und Experten der Hochschule Burgenland erstmals systematische Qualitätskriterien für die strategische Verknüpfung von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und Nachhaltigkeit entwickelt.

Um sicherzustellen, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse praxistauglich sind, waren an dem Vorhaben mehrere Unternehmen aus Österreich und Deutschland beteiligt.

Der Wissensband richtet sich gezielt an Präventionsfachkräfte und zeigt auf, wie die teilweise komplexen Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Klima und Gesundheit erfolgreich in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden können.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



Gesundheit und Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz gemeinsam gedacht

Argumente, Qualitätskriterien und Praxisanregungen zur Verknüpfung der beiden Themen im Setting Betrieb



Band Nr. 22 aus der Reihe WISSEN

Gesundheit Österreich (GÖO)

Foto: BKK Dachverband

ZAZU: Ihr Wegweiser für mobile Arbeit – Neues, kostenfreies Tool unterstützt KMU bei der Gestaltung mobiler Arbeit



Das Institut für Beschäftigung und Employability (IBE) hat mit ZAZU ein neues, kostenfreies Online-Tool entwickelt, das kleinen und mittleren Organisationen hilft, ihre mobile Arbeitsstruktur zu bewerten und zu optimieren. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.

Wie können mobile Arbeitsstrukturen gesund und sicher gestaltet werden? Wo liegen Optimierungspotenziale in Ihrer Organisation? ZAZU bietet mit seinem benutzerfreundlichen Selbst-Check eine einfache Möglichkeit, den Status quo mobiler Arbeit zu erfassen und individuelle Handlungsempfehlungen zu erhalten. Durch praxisnahe Checklisten mit konkreten Tipps werden Führungskräfte, Personalverantwortliche und Arbeitsschutzbeauftragte effektiv dabei unterstützt, ihre Organisation gezielt auf dem Weg zu einer sicheren und gesundheitsfördernd gestalteten mobilen Arbeitsstruktur zu begleiten.

Das Tool wurde in enger Zusammenarbeit mit Modellbetrieben und Expert:innen der Politikwerkstatt: Mobile Arbeit entwickelt. ZAZU ist kostenfrei verfügbar und kann ab sofort genutzt werden.

Mehr Informationen sowie den Zugang zum Selbst-Check finden Sie unter <https://www.ibe-ludwigshafen.de/organisationsentwicklung/mobile-arbeit/>

Für Fragen kontaktieren Sie das Projektteam unter: info@ibe-ludwigshafen.de

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.
Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, shutterstock.com, canva.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – Dezember 2025

Redaktion:

Theresa Arena (arena@stiftung-m-g-v.de)

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an arena@stiftung-m-g-v.de.

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87,
50667 Köln;

Tel.: 06221 510822350, E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de; Sprecher*innen: Dr. Annette Icks

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg;

Tel.: 06221 510822612, E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de